

Wengi BLICK

SP Stadt Solothurn www.spstadtso.ch

Einladung zur Parteiversammlung

vom 18. Februar 2004

19.30 Uhr

Gewölbekeller, BZ Altes Spital

1. Protokoll vom 5. Dezember 2003
2. Mutationen
3. Wahl in die Geschäftsleitung der SP Kanton Solothurn
4. Nomination Mitglied der Jugendkommission
5. Bericht aus dem Gemeinderat
6. Bericht aus dem Kantonsrat
7. Verschiedenes
8. Podium zum Langsamverkehr in der Stadt Solothurn, Referenten:
Thomas Marbach, Stadtvereinigung
Bernhard Straub, Stadtplaner

Liebes Parteimitglied

Wieder beginnt ein neues Jahr, in dem wir uns dafür einsetzen werden, dass es nach Mani Matter „dene wo's weniger guet geit besser geit“. Das gilt für die Menschen, wie auch für die Tiere und die Natur.

Erster Anlass dazu wird uns die Abstimmung zur Avanti-Initiative geben. In einer sympatischen Aktion haben hier die Lokführer der SBB bewiesen, dass auch sie sich nicht von ihren Bossen hinters Licht führen lassen und gezeigt, dass sie den Avanti-Bschiss nicht kampflos hinnehmen wollen. Tell würde ihnen wohl die Daumen drücken. Geht auch ihr an die Urne und erteilt der Betoninitiative eine Abfuhr.

Liebe Grüsse
Euer Präsi Adi

Fahrdienst

Dies sind die Chauffeure für den Fahrdienst der nächsten Parteiversammlung:

Peter Fäh

Privat: 032 621 35 17

Geschäft: 032 627 58 50

Markus Schneider

Natel: 079 662 46 71

Avanti NEIN

Abstimmung vom
8. Februar 2004

Das Zitat

"Liefere dich keinem Kompromiss aus. Du selbst bist alles, was du hast."

Janis Joplin

Langsamverkehrskonzept

von Barbara Probst

Im April 2001 reichten wir (Urs Jeger CVP und Barbara Probst Bernath) als Mitglieder der Arbeitsgruppe FussgängerInnen und VelofahrerInnen eine Motion mit folgendem Wortlaut ein: „Die Altstadt wird grundsätzlich für den nicht motorisierten Zweiradverkehr freigegeben.“

Das aus diesem Anlass in Auftrag gegebene Konzept Langsamverkehr ist nun erstellt und wurde von Parteien und Interessengruppen vernehmlassst. Dieses Konzept sieht eine weitgehende Oeffnung für den Veloverkehr vor mit der entscheidenden Ausnahme: Ypsilon Hauptgasse – Gurzelngasse bis Friedhofgasse von 13.30 bis 19.00. Ein Kompromiss halt.

von Bernhard Straub

Der Bericht zum Langsamverkehr in der Stadt Solothurn will mit unterschiedlichsten Massnahmen, wie zum Beispiel Tempo 30 in den Quartieren, der Beruhigung des Verkehrs auf den Hauptachsen durch die Errichtung von Kernfahrbahnen, der Verminderung der Wartezeiten bei ge-

wissen Lichtsignalen und die Begegnungszone in der Altstadt insbesondere Rücksicht auf schwächere Verkehrsteilnehmer wie Kinder, Seniorinnen und Senioren sowie Behinderte nehmen und kann somit insgesamt die Lebens- und Wohnqualität aller gezielt verbessern. Die fachliche Grundlage besteht aus zwei Teilberichten: Teil 1 ist dem Langsamverkehr generell, Teil 2 der

Die Qualität des Netzes liegt in erster Linie in seiner Dichte begründet.

Altstadt im Speziellen gewidmet. Zusammen mit verschiedenen Arbeitsgruppen und bearbeitet durch externe Fachexperten konnte der Bericht entwickelt und aufgebaut werden.

Ausgangspunkt der Überlegungen war die Tatsache, dass die Stadt Solothurn über ein dichtes und zu weiten Teilen zufriedenstellendes Netz von Verbindungen für FussgängerInnen wie auch für VelofahrerInnen verfügt. Die Qualität des Netzes liegt

in erster Linie in seiner Dichte. Deshalb stand die Erhaltung und die Verbesserung der Netze im Vordergrund. Ziel war also nicht die Schaffung einzelner Verbindungen, die (fast) alle Anforderungen erfüllen, sondern ein möglichst dichtes Netz, dessen Einzelteile einmal dieser, einmal einer anderen BenutzerInnen-gruppe angemessen erscheint.

Der zweite Teil des Berichtes ‚Langsamverkehr in der Stadt Solothurn‘ behandelt den Bereich Altstadt. Aufgrund des nachgewiesenen Erneuerungsbedarfes und einer eingereichten Motion zur Öffnung der Altstadt für den Veloverkehr wurde ein neues Verkehrsregime erarbeitet. Für die Wahrnehmung und die Akzeptanz der Verkehrsregeln innerhalb einer Begegnungszone ist es wichtig, dass die Zonenabgrenzung kompakt und aufgrund der Siedlungs- und Nutzungsstruktur spürbar ist. Aus diesem Blickwinkel erschien es naheliegend, die ganze Altstadt in die Begegnungszone zu integrieren.

Fusion zur SP-Amteipartei Solothurn-Lebern

von Erich Hänggi

Nach der Annahme der Volksinitiative „100 Kantonsräte sind genug“ wird der Solothurnische Kantonsrat mit den Wahlen vom Frühjahr 2005 von 144 auf 100 Mitglieder verkleinert. Die Staatskanzlei hat darauf reagiert und im Wahlgesetz die 10 Bezirke als bisherige Wahlkreise aufgehoben und die 5 Amteien Solothurn-Le-

Die SP der Stadt Solothurn war und ist als einzige im Kanton gleichzeitig auch Bezirkspartei, weil der Bezirk bekanntlich nur aus der Stadt besteht.

bern, Bucheggberg-Wasseramt, Thal-Gäu, Olten-Gösgen und Dorneck-Thierstein als Wahlkreise bestimmt. Die Wahl des Kantonsrates erfolgt nun neu also in der Amtei, wie dies vorher schon für die Wahl der Amtsgerichtspräsidenten der Fall gewesen ist. Darauf müssen alle im Kanton aktiven politischen Parteien reagieren. Aus diesem Grund sollen sich jeweils zwei SP-

Bezirksparteien der betreffenden Amtei zu einer Amteipartei zusammenschliessen. Die bisherigen Bezirksparteien verschwinden aber nicht ganz, sie bleiben zum Beispiel weiterhin zuständig für die Wahl der Amtsrichter (je 2 Richter pro Bezirk).

Die SP der Stadt Solothurn war und ist als einzige im Kanton gleichzeitig auch Bezirkspartei, weil der Bezirk bekanntlich nur aus der Stadt besteht. Wir können die Kantonsratswahlen aber künftig nicht mehr wie bisher autonom als Stadt- und zugleich Bezirkspartei durchführen, sondern müssen uns dafür eben mit der Bezirkspartei Lebern zur Amteipartei Solothurn-Lebern zusammenschliessen.

Zentrales Thema sind - wie fast überall - die Finanzen.

Jurist und Kantonsrat Peter Gomm hat im vergangenen Jahr einen Entwurf für die Statuten einer solchen Amteipartei erarbeitet und den Sektionen bzw. den Bezirksparteien zukommen lassen.

Anfang Januar 2004 hat ein

erstes Treffen unserer Geschäftsleitung mit der SP-Bezirksparteileitung Lebern stattgefunden. Wir haben dabei den Statutenentwurf

Ziel ist es, die Amteipartei Solothurn-Lebern vor den Sommerferien 2004 in einem ausserordentlichen Gründungs-Amteiparteitag aus der Taufe zu heben.

Gomm studiert und weitgehend für gut befunden. Die geplante Fusion soll nun in den einzelnen Sektionen vorgestellt und diskutiert werden; zentrales Thema sind - wie fast überall - die Finanzen. Ziel ist es, die Amteipartei Solothurn-Lebern vor den Sommerferien 2004 an einem ausserordentlichen Gründungsamteiparteitag aus der Taufe zu heben. Nach der Sommerpause muss dann bereits der Wahlkampf 2005 anlaufen. An der kommenden Parteiversammlung werden wir Euch den Statutenentwurf Gomm vorstellen und Eure Fragen und Anregungen entgegennehmen.

Gesucht:

RevisorIn

Mitglied für die **Bezirksschulkommission**

Mitglied für die **Umwelt- und Energiekommission**

Mitglieder für das **Wahlbüro**

Alle Interessierten sollen sich bei Adi melden (078 682 68 04).

Der Vorstand gratuliert **Markus Schneider** zu seiner Wahl zum kantonalen Fraktionspräsidenten und **Peter Fäh** zu seiner Wahl zum städtischen Fraktionspräsidenten.

Für den frei werdenden Sitz von Markus Schneider empfiehlt der Vorstand einstimmig die Wahl von

Adrian Würgler

als Vertreter der SP Stadt Solothurn in die Geschäftsleitung der SP Kanton Solothurn



Die letzte Parteiversammlung vom 5. Dezember '03

1. Protokoll

Das Protokoll der Parteiversammlung vom 22.10.03 wird genehmigt.

2. Zuzüge

Stephan Stauffenegger aus Bern, Dominik Bodmer aus Derendingen, Eva Peter aus Winterthur

3. eSPriisli

Regula Born, Sek. Lehrerin stellt das Projekt aus dem Schulhaus Kollegium vor. Das eSPriisli wird einstimmig an das Schulhaus Kol-

legium vergeben.

4. Neu im Vorstand

Franziska Roth wird mit einem grossen Applaus in den Vorstand aufgenommen.

5. Nebenamtlicher Schätzer
Präsi Adi verliert die Bewerbung von Mathias Andereg, der nicht anwesend sein konnte. Er wird einstimmig gewählt.

6. Bericht aus GR

Die Retraite von SP Vorstand und SP GR Fraktion hat ergeben, dass auf die

nächsten GR Wahlen mit einem grossen Aderlass der Fraktion zu rechnen ist, so Markus Schneider.

7. Bericht aus KR

Reform der Strafverfolgung – Staatsanwaltsprinzip
SVP Motion: Abbau von 500-700 Stellen aus der Verwaltung, Jagd und Fischerei

8. Verschiedenes

Pascal Frey motiviert die Avantiinitiative bekämpfen zu helfen.

9. Spaghetti & Flamenco